

Darf ich mich vorstellen?
Ich bin eine sommerliche SEGENSTANKSTELLE



Du entdeckst mich als quadratisch, goldiges und mit QR Code versehenes „ICH BRAUCHE SEGEN“ Plakat im Schaufenster oder als Sticker am einem Laternenmast oder wer weiß wo? Egal wo du mir in Frastanz begegnest, du kannst dir immer wieder aufs Neue einen Segen für deinen Alltag bei mir abholen.

WAS IST SEGEN?

Segen ist handfest.

Segen geht mit.

Segen bedeutet vor allem Wegbegleitung.

Segen ist Gutes sagen, nicht schönreden.

Segen ist geben.

Segen erzählt Geschichten.

Segen kann man weitergeben.

Pastoralassistentin
Sandra Friedle

Was heißt SEGNETEN?

Segen ist handfest. Segen macht Mut und gibt Rückendeckung. Segen verheißt gelingendes Leben. Im Segen steckt die Kraft Gottes. Wenn Menschen anderen und sich selbst den Segen zusprechen, versichern sie sich einer höheren Kraft. Sie können sicher sein: Gott ist auf ihrer Seite.

Segen geht mit. Leben bringt Veränderungen mit sich. Mobilität gehört zum modernen Leben. Menschen wechseln Wohnort, Arbeit und sogar den Partner. Die vielfältigen Neuanfänge lassen die Sehnsucht wachsen: Möge der neue Lebensabschnitt gelingen! Hoffentlich bleibe ich in den neuen Räumen meines Lebens vor persönlichem Scheitern bewahrt! Jeder Anfang birgt unendlich viel Risiko in sich. Aber der Aufbruch steht unter dem Segen Gottes, wie das ganze Leben. Gott sagt: "Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein" (1. Buch Mose, Kapitel 12, 2).

Segen bedeutet vor allem Wegbegleitung. Menschen spüren: "Ich werde gesegnet - und Gott geht auf meinem Weg mit." Manche erleben den Segen als Schutz oder Ermutigung, andere als Freude oder Trost und Kraft in schwerer Zeit. Das Ziel mag weit entfernt und undeutlich sein. Aber Gott selbst begleitet die Menschen auf ihrem Weg.

Segen ist Gutes sagen, nicht schönreden. Im Lateinischen heißt segnen "benedicere", wörtlich: "gut sagen" oder "loben". Segnen heißt, ein Wort zu sagen, das heilt, tröstet und Versöhnung stiftet. Segen redet nicht schön. Segen soll keine fromme Soße sein. Deshalb ist es obszön, Waffen zu segnen. Das widerspricht der Klarheit, die Segen bringt.

Segen ist Geben. Segen gibt sich selbst weiter, bleibt nicht bei sich stehen. Männer und Frauen werden für andere zu einem Segen. Durch ihre Worte, ihren Rat oder manchmal auch durch ihren Widerspruch. Sie helfen anderen durch Freundlichkeit, durch Nähe oder auch durch ihre Kritik, ihren Lebensweg ein Stück weiter zu gehen.

Segen erzählt Geschichten. Fast alle können von anderen Menschen erzählen, die in ihrem Leben ein Segen für sie wurden. Der Segen hilft, in Aufbrüchen und bei Veränderungen, in Krisen und bei Neuanfängen, in Partnerschaft und Freundschaft. Segen stärkt, bei neuen Herausforderungen im Beruf oder wenn Krankheit und Alter das Leben einschränken.

Segen kann man weitergeben. Wie gut, wenn jemand sagt: "Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein." Dann spürt man neue Kraft im Leben.

Jeder kann SEGNET...

Segnen können alle, die Gottes Beistand herbeisehnen - also alle. *Gesegnet* wird in jedem Gottesdienst. Aber nicht nur dort: Menschen können einander überall segnen. Und sie können einander überall zum Segen werden.

Der **Wunsch nach Segen ist besonders stark in Übergangsmomenten des Lebens**. Dann wird besonders deutlich, dass das Leben immer gefährdet und schutzbedürftig ist. Deshalb gehört der Segen auch fest zu **Taufen, Firmung, Trauungen und Bestattungen**.

Gesegnet werden können alle, die ihr Leben unter Gottes Segen stellen wollen. Eine präzise Eigenleistung dafür ist nicht vorgesehen. Aber es gibt auch keine Garantie auf seine Wirkung.

Allerdings ist **Segen kein Zauberspruch**. Nichts, was eine missliche Lage sofort verändert. Vielmehr liegt **die Kraft des Segens in der Wendung zum Besseren**. Manchmal ist das die Kraft zum Durchhalten. Manchmal bekommt man wieder festen Boden unter die Füße. Manchmal wird man dem Leben zurückgeschenkt. Nicht selten fühlt es sich sogar besser an als vorher, denn nun weiß man es so richtig zu schätzen. Man ist fähig, viel intensiver zu leben. Und dann kann es sein, dass etwas vorher Undenkbares passiert: Man kann plötzlich den Satz sagen: "Ich bin dankbar für diese Krise, sie hat mich reifer gemacht."

Segen weist auf einen neuen Weg

Segen ist **eine Zusage**. Ein **Versprechen Gottes: "Ich bin da."** Auch an den **Bruchstellen des Lebens**. **Segen tröstet**. **Segen macht Mut**. Segen lässt spüren, dass Gott mitgeht. Auch durch die dunklen Täler des Lebens. In der Bibel heißt es in **Psalm 23: "Wenn ich auch gehe im finsternen Tal, ich fürchte mich nicht, denn du bist bei mir."**

Selbst unsichere Wegstrecken stehen unter der Zusage Gottes. Ecken und Kanten, Verletzungen und schwierige Zeiten, Umwege und Irrwege gehören zum Leben dazu. **Mit dem Unbeantwortbaren leben können, die Dunkelheit der Nacht durchleben und auf das Licht des Morgens hoffen - auch das ist Segen**.